



Gutes Klima gestalten...

# Gemeinwohlorientierung im Landkreis Lüchow-Dannenberg

Zukunftswerkstatt  
08.02.2024  
Lisa Maschke



**KlimaKom** eG  
gemeinnützige Genossenschaft  
für nachhaltige Entwicklung

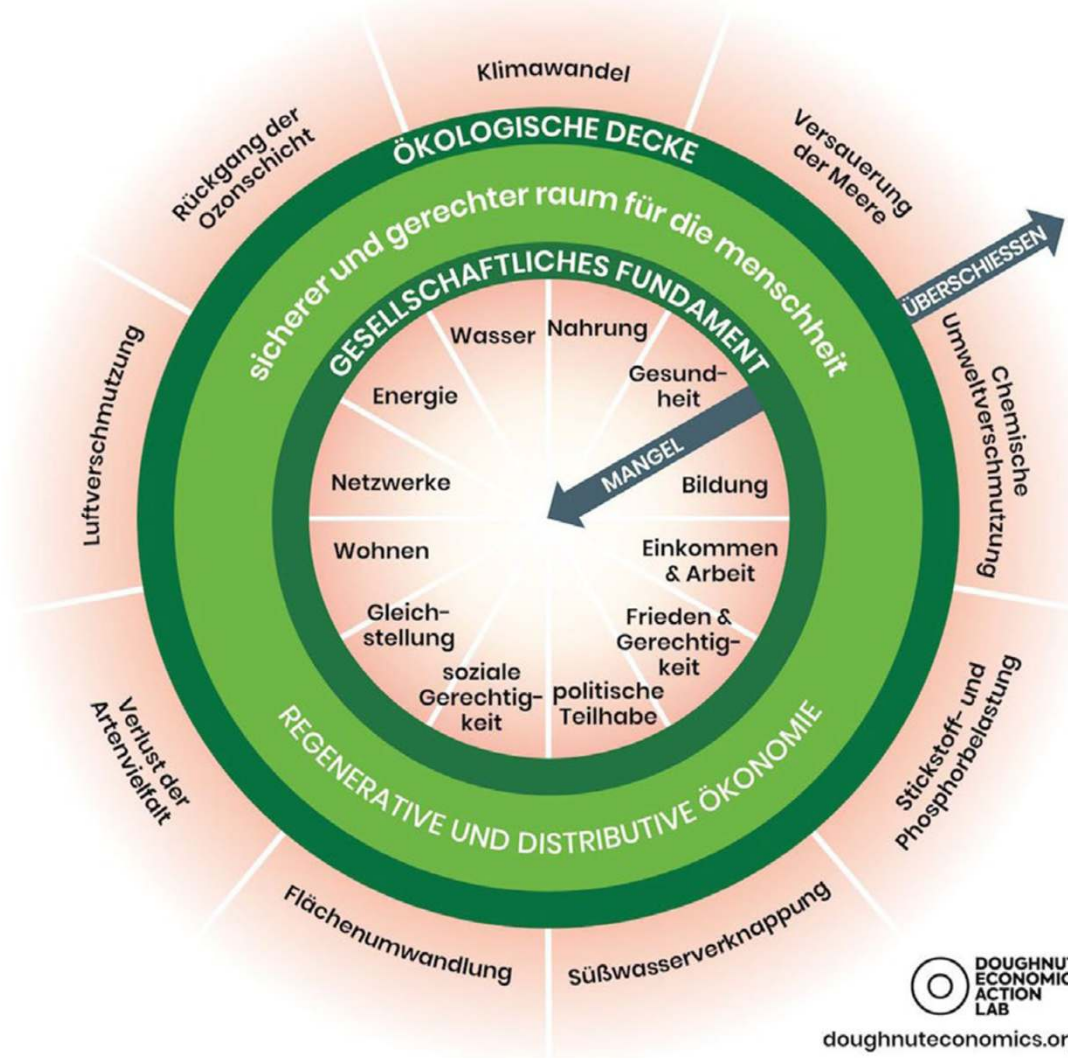


## Der Ist-Zustand: Das Ziel ist Wachstum

- Wirtschaftskraft (BIP) als Messgröße für Leistungsfähigkeit
- Soziale und ökologische Folgen werden externalisiert
- Liefert keine Aussagen über Verteilung von Vermögen oder Einkommen
- Folgen dieses Wirtschaftsmodells: zu hoher Ressourcenverbrauch, Verlust der Biodiversität, Klimawandel, sozialen Ungleichheit



Landeszentrale für politische Bildung BW  
Karikatur zum Thema Klimafucht. © Gerhard Mester, 2015



## Eine Alternative: Das Donut-Modell

- Innenleben: Das soziale Fundament, Grundlagen des (gesellschaftlichen) Lebens
- Äußere Grenze: Die ökologische Decke, wird aktuell immer wieder überschritten wird
- Donut-Ring: ökologisch sicherer und sozial gerechter Bereich, in dem die Menschheit langfristig gut leben kann





# Rechtliche Verankerung des Gemeinwohlgrundsatzes

- Der Begriff Gemeinwohl kann als Legitimation, aber gleichzeitig auch als Grenze jedes staatlichen Handelns verstanden werden
- „Die Förderung des Gemeinwohls ist notwendiges Ziel jeder staatlichen Aktivität“ (BVerfG, Beschluss vom 17. Juli 2003 - 2 BvL 1/99).
- Die Kommune muss sich mit ihrem Handeln am Gemeinwohl orientieren (BVerfG, Beschl. v. 19.11.2014 – 2 BvL 2/13).
- Aber: es ist kein statischer oder festgeschriebener Begriff! Ausgangspunkt des Gemeinwohls ist die Menschenwürde und das Recht des Individuums, sich frei zu entfalten
- Eine nähere Bestimmung wird bewusst vermieden: Denn was man unter Gemeinwohl versteht, hängt immer von den wechselnden Vorstellungen der Gemeinschaft ab



## Gemeinwohlorientiertes Handeln: ein gutes Leben für alle

*„Gemeinwohl [...] meint allgemein das Wohlergehen aller Mitglieder einer Gemeinschaft, auch öffentliches Interesse, im Gegensatz zu Privatwohl und Partikularinteresse: es kann auch definiert werden als der allgemeine Zweck bzw. die gemeinsamen Ziele und Werte, zu deren Verwirklichung sich Menschen in einer Gemeinschaft zusammenschließen.“* (Kleines Lexikon der Politik: Nohlen/Grotz 2015, 211)

→ Immer unter Berücksichtigung von Generationengerechtigkeit (Enkelgerechtigkeit) und räumlicher Gerechtigkeit (weltweit)

# Die Schlüsselrolle der Kommune

## Kompetenzen der Kommunen

- Siedlungsentwicklung
- Bauen
- Verkehrsplanung, ÖPNV
- Wirtschaftsförderung
- Energieversorgung
- Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Abfallwirtschaft
- Soziale Daseinsvorsorge
- Bildung und Kultur
- Katastrophenschutz



Kommune

## Handlungsfelder

- Energiewirtschaft
- Mobilität
- Ernährung
- Landnutzung, Biodiversität
- Produktion und Konsum
- Urbane Strukturen, Bauen, Wohnen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Globaler Ausgleich und Zusammenhalt



# Die Gemeinwohloökonomie

## GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	<b>A1</b> Menschenwürde in der Zulieferkette	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	<b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	<b>D4</b> Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Zukunftswerkstatt  
Gemeinwohlorientiertes Handeln im  
Landkreis Lüchow-Dannewitz